



ATG hat mit der Entwicklungsabteilung in Israel und den modernen Werken in Indien einzigartige Voraussetzungen für den Reifenmarkt. Marketingleiter Ole Baek betont, dadurch könne ATG jedem Kunden „den richtigen Reifen zum richtigen Preis“ anbieten. | Foto: B_1

derungskomfort auf hartem Untergrund verbessern und die Wärmeentwicklung im Reifen dämpfen sollen und sich immer dann anbieten, wenn nicht die größtmögliche Tragkraft gefordert ist. Für diese Anwendungen gibt es die „Beefy Baby SDS“-Reifen ohne Öffnungen, die 15 Prozent mehr Gewicht tragen können.

Die unterschiedlichen Größen des Galaxy Yardmaster SDS, der in Teleskopladern der

1- bis 5,5-Tonnen-Klasse zum Einsatz kommt, wurden zwischen April und September 2016 auf dem Markt eingeführt. Gleichzeitig kamen die Kompaktladerreifen „Beefy Baby SDS“ und „Hulk SDS“ auf den Markt. „Super Smooth SDS“ und „LHD 500 SDS“ folgen in diesem Jahr. Noch 2016 hat ATG neue Größen für die Galaxy MPC-Reifen (multi-purpose construction) und den Radlader-Reifen „Galaxy Jumbo Hulk“ eingeführt. 2017 sollen ein ganz neuer Radlader-Reifen, ein Kompaktlader-Reifen und neue Größen für die „Digmaster“-Baggerreifen folgen. Auch bei den Grader- und Radladerreifen werden im ersten Halbjahr 2017 neue Größen und Profile auf den Markt kommen. ■

Baubranche trifft sich in Verona

Doosan-Bobcat, Hidromek, Mecalac und VF Venieri haben ihre Teilnahme an der Samoter im Februar bestätigt. Damit werden, mit Ausnahme einiger Branchenschwergewichte, fast alle maßgeblichen, in Europa tätigen Baumaschinenhersteller auf dem Branchenevent vertreten sein.

Nach Angaben der Messegesellschaft Veronafiere sind damit jetzt zehn Hallen des Veroneser Messengeländes voll belegt. Die Samoter wird in diesem Jahr von günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beflügelt. Die Exporte von Baumaschinen und Kranen legten in den ersten neun Monaten des Jahres um

knapp ein Prozent auf 1,86 Milliarden Euro zu. Die Einfuhren von Baumaschinen aus dem Ausland stiegen um 26 Prozent und belegen die gesunde Investitionstätigkeit italienischer Bauunternehmen.

Rückenwind könnte die Messe auch dadurch erhalten, dass in diesem Jahr keine andere Veranstaltung mit einem ähnlich breit gefächerten Themenangebot auf der Agenda steht: Von der Erdbebewegung über Betonmaschinen, Brechanlagen und Bohrgeräte bis hin zu Komponenten und Dienstleistungen sind alle Bereiche des Bauens durch die Aussteller re-



Fast alles, was in der Baumaschinenindustrie Rang und Namen hat, zeigt auf der Samoter seine Produkte und Lösungen – gute Voraussetzungen dafür, dass es in den Messehallen auch in diesem Jahr wieder ähnlich voll wird wie 2014. | Foto: Veronafiere

präsentiert. Die 2017er Samoter konzentriert sich auf Lösungen zur Vermeidung und Bewältigung von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen und Erdstößen. Im Rahmen der Sonderausstellung „Asphaltica“ zeigen die Hersteller von Straßenbaumaschinen, darunter die Branchengrößen Ammann, Marini und Wirtgen Group, neue Produkte und Dienstleistungen.

Gemeinsam gegen Naturkatastrophen

Der Ingenieurverband der Region Venetien FOIV zeichnet auf der Samoter sechs innovative Vorschläge zur Schadensvermeidung und zum Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen betroffenen Gebieten aus. Der Wettbewerb, der vom italienischen Ingenieurverband, der Abteilung Zivilverteidigung der Region Venetien, der überregionalen Feuerwehrdirektion Venetien-Trentin-Südtirol und dem Industrieverband Confindustria Veneto unterstützt wird, richtet sich an Ingenieure in ganz Italien, die Lösungen zum vorbeugenden Länderschutz und zum Wiederaufbau von Katastrophengebieten präsentieren können. Der Wettbewerb prämiiert die innovativsten Vorschläge zum Schutz von Regionen mit besonderen hydrogeologischen Risiken. In diesem Umfeld kommt es mehr noch als auf Fachwissen und Planung auf die Technik moderner Baumaschinen an, die den Fahrer in diesem gefährlichen Umfeld unterstützen kann. ■